

# Feuerfrösche schnuppern Luft der Bundesliga

Unihockey: Großörners Nachwuchs besucht Meisterschaftsspiel in Weißenfels - Erstes Heimturnier ist schon in Planung

von MATHIAS LIEBING

Weißenfels/Großörner/MZ. Eine gute Stimmung kannte Max Sucker bislang nur vom Fußball. Junge Fans, laute Trommeln und schwebende Fahnen gibt es aber auch im Unihockey. Davon konnte sich der Elfjährige jüngst in der Weißenfeler Stadthalle überzeugen. Dort verfolgte er gemeinsam mit seinen Mitspielern von den Feuerfröschen Großörner und fast 100 weiteren Zuschauern das Finale der aktuellen Bundesligaserie.

Den klaren 8:2-Heimsieg gab es im entscheidenden Spiel um die Deutsche Meisterschaft zwischen dem UHC Weißenfels und den Vorfightern aus Chemnitz. Ein tolles Erlebnis für die Nachwuchsspieler aus Großörner, die jeweils am Dienstagnachmittag in zwei Trainingsgruppen selbst Unihockey spielen. Annett Liebing, Leiterin der im Oktober 2006 gegründeten Unihockey-Abteilung des SV Fort-Weiß Großörner, hatte vor ein- bis anderthalb Jahren mit zwei- bis sechsjährigen Kindern das wöchentliche Training aufgenommen. Inzwischen ist aufgrund des großen Interesses eine zweite Trainingsgruppe für Kinder zwischen sieben und zehn Jahren hinzugekommen. Seit über 30 Kinder verwandeln die Sporthalle in Großörner regel-

mäßig in ein sportliches Tollhaus.

„Unsere Kleinen versuchen wir, spielerisch für den Sport im Allgemeinen zu begeistern. Das fängt beim Üben der Rolle vorwärts an, führt über viele kleine Spiele bis hin zu Grundübungen des Unihockeys“, erklärt Annett Liebing. Die zweite Trainingsgruppe konzentriert sich hingegen stärker auf das aus Skandinavien stammende moderne Hockey-Spiel. Bereits im Spätsommer sollen die Feuerfrösche in den Spielbetrieb des Unihockey-Bundes Sachsen-Anhalt einsteigen. Der erste Test vor zwei Wochen bewies, dass sich die Trainingsarbeit gelohnt hat: Ein Freundschaftsspiel gegen die Aschersleben Ravens verloren die rot-weißen Feuerfrösche nach einem ordentlichem Auftritt 3:11.

Wie in Großörner wächst der vor etwa 35 Jahren kreierte Sport bundesweit. „Um Unihockey in Deutschland zu etablieren, führt unser Weg über die Kindergärten und Schulen. Dort wollen wir die Kinder für das neue Spiel begeistern und somit, wie in Großörner, die Gründung von Vereinen und Abteilungen anregen“, sagt Dominique Staiger. Der in Köln lebende Schweizer führt seit einigen Monaten den Deutschen Unihockey-Bund und sieht in der Verbreitung



Die Feuerfrösche aus Großörner besuchten das Bundesligaspiel zwischen dem Deutschen Meister Weißenfels und Chemnitz. Bald steigt in Großörner das erste Turnier.

Foto: Mathias Liebing

des Spiels, welches in Schweden, Finnland, Tschechien und der Schweiz bereits ein Massenphänomen ist, das wichtigste Ziel seiner Amtszeit. Ausflüge zu Bundesligaspielen oder wie im vergangenen November nach Leipzig, wo die U-

19-Weltmeisterschaften der Frauen ausgetragen wurden, sollen auch zukünftig die Trainingsarbeit der Feuerfrösche ergänzen. Was Max Sucker und die übrigen Feuerfrösche gelernt haben, können sie bald unter Beweis stellen: Denn

Samstag, den 2. Juni, wird ab 14 Uhr in der Sporthalle Großörner ein erstes Freundschaftsturnier stattfinden. Zu Gast ist neben den Aschersleben Ravens eine Nachwuchsmannschaft des Deutschen Meisters aus Weißenfels.